

Vorlesungsverzeichnis

M.F.A. Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien

WiSe 2024/25

Stand 22.10.2024

M.F.A. Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien	3
Fachmodule	3
Projektmodule	9
(Ring)Vorlesungen	12
Wissenschaftsmodule	12
Workshops	25
Sonstige Module	25

M.F.A. Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien

Fachmodule

WICHTIGER HINWEIS: Diese Aufstellung bildet nicht ausschließlich den Studienverlaufsplan Ihres Studienganges ab, sondern umfasst auch alle Module, die Sie interdisziplinär belegen können. Bitte PRÜFEN Sie vor Ihrer Wahl die Anrechenbarkeit der Veranstaltungen anhand Ihrer für Sie gültigen [STUDIENORDNUNG](#).

324210002 Anonymous Materials

K. Zipfel

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, unger. Wo, 11:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, ab 21.10.2024

Beschreibung

Ziel des Seminars ist es, den Zugriff auf vorgefundenes Material und Ästhetik in der künstlerischen Praxis zu schärfen. Ob Sperrholz, Gartenerde oder Jeans, selbst das allgegenwärtigste Material ist Träger von Geschichte und sozialen Implikationen, die bewusst eingesetzt oder künstlerisch hinterfragt werden können. Indem wir Skulptur als Methode verstehen, um die physische Welt zu reflektieren, suchen wir nach Strategien, mit Referenzen zu Alltagsästhetik zu arbeiten und dadurch Bedingungen der Gegenwart begreifbar zu machen.

Das Seminar besteht aus einem Mix aus künstlerischen Positionen, Kunstdiskurs, angewandter Theorie, der Durchführung einer eigenen Feldstudie zu Oberflächen, dem Entwickeln und überzeugenden Pitchen neuer Ideen, sowie dem gemeinsamen Kuratieren einer Ausstellung.

Verpflichtender Teil des Kurses ist eine Exkursion nach Hamburg vom 06. bis 08.12., wo wir verschiedene Institutionen besuchen und Ausstellungen mit geschärfter Wahrnehmung diskutieren. Reise- und Übernachtungskosten können teilweise übernommen werden.

Die Sprache (Englisch oder Deutsch) passen wir den Bedürfnissen der Teilnehmenden an. Das Seminar findet in der Regel zweiwöchentlich statt, die genauen Termine werden in der ersten Sitzung am 21.10. bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Referat, künstlerische Arbeit oder Konzept

324210003 Art is looked at—and sometimes can also be read

J. Gunstheimer, R. Liska

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Block, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 11.11.2024 - 15.11.2024

Beschreibung

Lehrender: Martin Gross

WROOOOOM! Geschriebener, getippter oder gedruckter Text ist ein wesentlicher Bestandteil zwischenmenschlicher Kommunikation und dennoch scheinen Bilder "DINGS" oftmals direkter auf den Punkt zu bringen. Wort und Bild halten wir normalerweise für zwei eigenständige, grundlegend voneinander verschiedene Aussage- und Gestaltungsweisen mit getrennter Geschichte und je eigener wissenschaftlicher und kritischer Bearbeitung. Im Alltag begegnen sie uns jedoch häufig in enger Verbindung. _(#)_/

Auch in der Kunstgeschichte hat das Zusammenspiel von Bild und Text eine lange Tradition, von antiken Manuskripten und Wandbildern bis hin zu Werbung und Memes. Dabei reichen die resultierenden Lesarten von erklärend bis rätselhaft, konstruktiv bis widersprüchlich, ikonisch bis ephemere. Abhängig von den kulturellen, sozialen und technologischen Kontexten hat sich der Umgang mit verbalen und visuellen Informationen stetig verändert, was sich nicht zuletzt auch in der bildenden Kunst widerspiegelt.

Der Workshop gibt einen Einblick in Text- und Bildproduktion. Dabei wird der kunsthistorische Diskurs beleuchtet und konkrete Beispiele sowie deren Wirkweisen in der zeitgenössischen Kunst, Werbung und Internetkultur in den Blick genommen. Im praktischen Teil des Workshops sollen die Grenzen von Bild, Text und deren Kombinationsmöglichkeiten ausgetestet werden und künstlerische Arbeiten entstehen, denen Texte als Ausgangspunkt oder zentrales Motiv zu Grunde liegen. OMG

Leistungsnachweis

Mindestens eine künstlerische Arbeit.

324210010 De-Biennale

C. Saeger, S. Scherer

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 16:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung

Bemerkung

Voraussetzungen

Einreichung Portfolio

Leistungsnachweis

Vortrag/Künstlerisches Konzept

324210012 Digital Animation Motion Design /3D

A. Vallejo Cuartas, S. Barth, H. Kao

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 09:30 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, Block Veranstaltungen 16.11.24 - Motion Capture Workshop I 30.11.24 - Motion Capture Workshop II 6.-7.12.24 - Motion Graphics Workshop , 23.10.2024 - 05.02.2025

Beschreibung

Lehrende: Ana Maria Vallejo, Hsiao Pei Kao, Sandra Barth

Dieser Kurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die mit der Software 3D-Blender und After Effects vertraut sind und ihre Kenntnisse im Bereich 3D-Animation und Motion Graphics vertiefen und anwenden möchten.

Der Kurs besteht aus drei Teilen: Im ersten Teil werden wir mit Dozentin Hsiao Pei Kao in die Welt der Motion Capture als Animationswerkzeug eintauchen und in Zusammenarbeit mit dem Choreografen Sebastian Ciocirlan das Thema Körpergedächtnis erforschen.

Im zweiten Teil wird die Künstlerin Sandra Barth einen Workshop im Bereich Motion Graphics leiten, in dem wir unsere Kenntnisse in After Effects vertiefen, mit dem Ziel, einen Vorspann und einen Abspann für die Serie "A cure for loneliness" (In Produktion) zu erstellen.

Im dritten Teil haben die Studierenden die Möglichkeit, beide Skills zu kombinieren und ein animiertes Poster mit AR-Technologie zu erstellen.

Es wird empfohlen, diesen Kurs zusammen mit dem Projektmodul "Vergessen" von Jörn Hintzer zu belegen, da es thematische und technische Überschneidungen gibt.

Es wird um eine Anmeldung per E-Mail an ana.maria.vallejo.cuartas@uni-weimar.de mit einem kurzen Motivationsschreiben und Angaben zu bereits vorhandenen Kenntnissen in der Software 3D Blender und After Effects gebeten. Dazu ein Link für Projekte im Bereich Digitale Animation

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 90%

Art der Prüfungsleistungen:Präsenzprüfung

Leistungsnachweis

Durchführung der Übungen – Abgabe des finalen Projekts

324210018 Ein Messestand für Leipzig**F. Hesselbarth**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 21.10.2024 - 31.03.2025

Beschreibung**Einleitung (ganz kurz)**

Wir bauen einen Messestand für die Leipziger Buchmesse

Einleitung (kurz)

Seit jeher präsentieren sich auf der Leipziger Buchmesse nicht nur Buchhändler*innen und Verlage, sondern auch die hiesigen Kunsthochschulen. Auch die Bauhaus-Universität wird im kommenden Jahr wieder mit ihren Projekten und Arbeiten vertreten sein.

In dem Fachkurs werden wir den Messestand für die Leipziger Buchmesse 2025 entwickeln und den besten Stand gestalten, den die Universität je gesehen hat.

Einleitung (lang)

Für das Jahr 2025 wurde die Fakultät für Kunst und Gestaltung gebeten, den repräsentativen Messestand auf der Buchmesse Leipzig zu gestalten. Geplant ist, dafür einen Fachkurs anzubieten, in dem Studierende aus den Bereichen Produktdesign, Freie Kunst, Lehramt und Visuelle Kommunikation gemeinsam eine Lösung erarbeiten. Der Kurs teilt sich in drei Phasen:

1. Phase – Research (Okt. – Nov. 24)

In dieser Phase werden wir uns eine Vielzahl erfolgreicher Messestände ansehen und analysieren, welche Komponenten notwendig sind. Dazu gehören Aspekte wie Konzept, Farbgestaltung, Beschriftung, Stauraum, Bücherregale, Sitzflächen und Tische.

Außerdem werden wir im Rahmen eines Exkursionstags die Messe „MUTEC“ in Leipzig besuchen (Fachmesse für Museums- und Ausstellungstechnik) und dabei das Messegelände gründlich erkunden. Alternativ ist auch ein Besuch der Messe „Touristik & Caravaning“ denkbar.

Zudem werden wir zwei Gastdozent_innen bei uns im Kurs begrüßen dürfen

2. Phase – Planung (Dez. 24 – Jan. 25)

Ziel dieser Phase ist es, ein einheitliches Projektmotiv zu entwickeln, das die vier Fachbereiche und die gesamte Universität repräsentiert. Im Mittelpunkt stehen die Bücher der Fakultät aus den letzten Jahren, ergänzt durch Kunstwerke, die im Raum und an den Wänden präsentiert werden sollen. Zudem werden Ergebnisse aus dem Produktdesign und dem Lehramt gezeigt.

Zum Ende des Semesters soll jede*r Teilnehmende ein Konzept und ein Modell für den Messestand erarbeiten. Diese Entwürfe werden dann im Rahmen der Winterwerkschau der Hochschulöffentlichkeit präsentiert.

3. Phase – Umsetzung (Feb. – März 25)

Mitte März 25 eröffnet die Buchmesse in Leipzig. Wir werden anstreben, alle Module in den Werkstätten vorzubereiten und eine Woche vor der Eröffnung nach Leipzig zu transportieren. Ein festes Aufbauteam von vier Personen wird vor Ort sein, um die Module zu installieren und nach der Messe wieder abzubauen.

Bemerkung

Anmerkungen

Wir werden uns mit Künstler*innen wie Tobias Rehberger, Christine Hill, Henrike Neumann,

Jenny Holzer, Markus Dreßen, Maja Behrmann (u.v.m.) umgeben, die in ihrer Arbeit stets die Verbindung von Kunst und Design thematisieren.

Im Rahmen des Kurses werden wir zudem eine Vielzahl grundlegender Fähigkeiten erlernen. Neben handwerklichen Techniken werden auch Themen wie Kostenplanung, Einführung in InDesign und Modellbau behandelt.

Die Entwicklung und Umsetzung des Messestandes wird eine arbeitsintensive und herausfordernde Zeit sein. Gleichzeitig wird sie für alle Beteiligten eine äußerst lehrreiche und spannende Erfahrung bieten.

Der Kurs steht allen Fachbereichen offen. Besonders Erasmus-Studierende sind herzlich eingeladen, teilzunehmen.

Leistungsnachweis

Richtet sich an alle Studiengänge. Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

324210048 Freie Kunst Kommunikation

F. Hesselbarth

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 10:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 23.10.2024 - 29.01.2025

Beschreibung

Social Media ist ein wesentlicher Bestandteil der heutigen Kulturlandschaft. Wir nutzen es, um Veranstaltungen zu bewerben, unsere Arbeiten zu dokumentieren und neue Ideen zu sammeln.

In diesem Kurs möchten wir alles lernen, was für Instagram und TikTok relevant ist, und dieses Wissen nutzen, um den Account „Freie Kunst Weimar“ zu gestalten. Im ersten Schritt werden wir ein Konzept für den „Freie Kunst“-Account entwickeln. Dabei geht es um die Gestaltung des Logos, mögliche Inhalte und einen einheitlichen Stil. Anschließend werden wir Fotos und Videos produzieren, die unseren Fachbereich repräsentieren. Durch regelmäßige Gastvorträge werden wir unser Wissen erweitern und neue Tricks und Kniffe kennenlernen. Der Kurs findet einmal wöchentlich für etwa 2 Stunden statt. Darüber hinaus betrachten wir den Kurs nicht nur als Unterricht, sondern eher als eine Arbeitsgruppe (bzw. Redaktion), die den Account betreut.

Gastdozent*innen

Marit Haferkamp - Social Media, Bauhaus Uni Weimar
Julia Meyer-Brehm - Kunstgeschichte u. Popkultur
Marcel Saidov - Künst. Mitarbeiter Typografie

Bewerbungen bitte an [Florian Hesselbarth](#)

324210049 TEXTIL HAND WERT

A. Marx

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, wöch., 09:00 - 15:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 24.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Studentische Unterstützung im Fachkurs: Joy-Fabienne Loesel

Die Arbeit mit Textilien wird häufig als weniger professionell angesehen und schlechter bezahlt als andere Handwerksberufe. Stricken, Häkeln, Nähen, Quilten, Sticken, Weben – gemeinsam möchten wir verschiedene textile Herstellungsverfahren und deren Geschichte erkunden. Dabei soll ein Bewusstsein für den (monetären) Wert geschaffen werden, den ein Werkstück haben sollte. Gemeinsam werden wir an großformatigen Textilien arbeiten und dabei voneinander lernen. Unser Ziel ist es, textile Techniken aus der Hobby-Nische herauszuführen, um ihnen mehr Wertschätzung zu verschaffen.

Zu Beginn werden in Workshop-Blöcken verschiedene Techniken in der Gruppe erlernt und besprochen. Wir freuen uns auf den Austausch von Fertigkeiten innerhalb der Gruppe! Anschließend wenden wir in Gruppenarbeit je eine Technik in einem Werkstück an, das inhaltlich Informationen über Wert und Herstellungsweise vermittelt.

Aufgrund des hohen Maßes an Eigenleistung bitten wir alle Handwerker*innen und diejenigen, die es werden wollen, um ein kurzes Motivationsschreiben an anne@marx5.de und joy.fabienne.loesel@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Teilnahme an Präsenztreffen, Abgabe und Präsentation der eigenen künstlerischen Auseinandersetzung

324210056 Teppichknüpfen als zeichnerische Praxis**L. Kempkes, J. Gunstheimer, R. Liska**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 28.10.2024 - 28.10.2024

Block, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 25.11.2024 - 28.11.2024

Block, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 09.12.2024 - 12.12.2024

Block, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 13.01.2025 - 16.01.2025

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Lehrbeauftragte: Lucia Kempkes

In diesem Kurs wird das Teppichknüpfen und Weben als zeichnerische und malerische Technik vermittelt.

Textile Kunstwerke, Wandteppiche und Gobelins sind längst fester Bestandteil der künstlerischen Medien. Dieser Kurs vermittelt die Grundlagen um selbstständig am Webrahmen großformatige Teppiche und Webereien produzieren zu können.

Es werden zuerst Webrahmen aus Holz gebaut (Webbreite 120cm) an denen jeweils zwei Studierende in Teamarbeit die Techniken des Webens und Knüpfens erlernen und ihre Kunstwerke umsetzen.

Im ersten Block werden die Grundlagen vermittelt: die Kette erstellen, den Webrahmen einrichten, verschiedene Web- und Knüpftechniken, Weben mit verschiedenen Materialien, malerische und zeichnerische Möglichkeiten, komplexe Muster und Bilder weben und das Erstellen von Webanleitungen werden erlernt.

in den folgenden zwei Blöcken werden die Studierenden ihre eigenen Kunstwerke in zweier Teams umsetzen: Jede(r) erstellt eine Webanleitung, die gemeinsam abgearbeitet wird.

In der Endpräsentation stellt jede(r) Studierende seine eigene Textile Malerei/Zeichnung in Form eines Wandteppichs vor.

ACHTUNG: Der erste Termin und der erste Block sind Pflichttermine zur Teilnahme am Seminar. Im ersten Termin (circa 2/3 Stunden) wird im Detail der Ablauf des Seminars besprochen, sowie die Materialienliste /Vorbereitungen durchgegangen.

Zugang zur Holzwerkstatt ist ein plus!

Bemerkung

Endpräsentation und Winterwerkschau

Leistungsnachweis

Endpräsentation / mündliche Prüfung

Projektmodule

WICHTIGER HINWEIS: Diese Aufstellung bildet nicht ausschließlich den Studienverlaufsplan Ihres Studienganges ab, sondern umfasst auch alle Module, die Sie interdisziplinär belegen können. Bitte **PRÜFEN** Sie vor Ihrer Wahl die Anrechenbarkeit der Veranstaltungen anhand Ihrer für Sie gültigen [STUDIENORDNUNG](#).

324220001 Experimentelle Malerei und Zeichnung

J. Gunstheimer, R. Liska

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, gerade Wo, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 22.10.2024

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Bemerkung

Das Projekt kann von Studierenden des MfA-Studienganges PANAS belegt werden.

Voraussetzungen

Kontinuierliche engagierte Teilnahme, mindestens zwei Präsentationen eigener Arbeiten im Semester.

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung: Präsentation

324220029 Klasse Dahlem / Skulptur, Objekt, Installation

B. Dahlem, K. Zipfel

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 11:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 002, ab 22.10.2024

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation auch alle anderen gängigen künstlerischen Medien und deren präzise Verwendung im Raum. Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzusetzen, sie in ein Verhältnis mit vergangener und gegenwärtiger Kunstproduktion zu bringen und aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten.

In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind die differenzierte Wahrnehmung von Räumen, Materialien, Formen und Medien, sowie die ästhetische Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.

Besondere Anmerkungen:

Für die erstmalige Teilnahme am Projekt ist eine digitale Konsultation vor Semesterbeginn verpflichtend. Ohne vorherige Konsultation ist die Teilnahme am Projekt nicht möglich.

Info und Anmeldung zur Konsultation: björn.dahlem@uni-weimar.de

Bemerkung

Das Projekt kann von Studierenden des MfA-Studienganges PANAS belegt werden.

Art der Prüfungsleistungen: Prüfungsimmanent

Tag der ersten Veranstaltung: 22.10.2024

Projekttermine: Dienstags; 11 Uhr

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

prüfungsimmanente Lehrveranstaltung

324220031 Kunst und sozialer Raum

S. Heidhues, F. Hesselbarth

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 11:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - HP05, 22.10.2024 - 25.02.2025

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

In der Lehre legt die Professur „Kunst & sozialer Raum“ Wert auf das Experimentieren in verschiedensten Ausdrucksformen, welche zwischen Kunst, Alltag und Gesellschaft zu verorten sind. Ein Schwerpunkt liegt in der experimentellen, crossmedialen Recherche. Die Studierenden lernen u#ber den Umgang mit Arbeitsmethoden und Werkzeugen, wie Archiven, Sammlungen, Notizbu#chern, Musterkoffern, Mindmaps, Moodboards, etc. ihre Ideen zu sortieren und geordnet darzustellen, wobei nicht ausgeschlossen ist, dass die Darstellung der Recherche selbst zur individuellen, ku#nstlerischen Ausdrucksform wird. Diesbezu#glich wird permanent auf thematisch passende, zeitgenössische und historische Positionen in der Kunst verwiesen und diese zum Teil im Selbstversuch durch die Studierenden in individuellen oder Gruppenarbeiten erprobt. Das didaktisch reversible Unterrichts- und Studienkonzept der Professur erzwingt nicht unbedingt eine Verwertung von Ideen, Konzepten, Entwu#rfen sowie Gegenentwu#rfen — vielmehr wird selbstständiges Experiment, Versuchsanordnung, ergebnisoffenes Forschen und eine interdisziplinäre Ausbildung gefördert.

Hilfestellung wird geleistet, wo sie beim autodidaktischen Lernen benötigt wird. Hierbei erscheint eine vorsichtige, individuelle Identitätsbildung und eine daraus folgende Stellungnahme der Studierenden sowie Lehrenden, in dem sich ständig verändernden gesellschaftlichen und technologischen Kontext unserer absoluten Gegenwart als unabdingbar.

Schlüsselbegriffe der Lehre: Agendasetting, Appropriation, Archivierungssysteme, Ästhetik, Culture Jamming, Entwurf/Gegenentwurf/Entwurf, Eventkonzeption und –gestaltung, Dokumentation, Geschlechterrollen, handwerkliche Fähigkeiten, Homo ludens, Installation, Installation und performative Praxis, Intermedia, Konzeptentwicklung, Konzeptkunst, Ku#nstler_innen als Unternehmer_innen, ku#nstlerische Archive, Notizsysteme, mobile ku#nstlerische Identität und, Präsentation, Performance, Präsentationstechnik, Pressearbeit, Recherche, Rekonstruktion, Rekontextualisierung, Rhetorik, Selbstdarstellung, Self-Publishing, textilbasierte Kunst, Trendforschung, visuelle Erscheinung, Werttheorie/Wertkritik

Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten. Das Projekt wird in enger Absprache mit den teilnehmenden Studierenden und unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse gestaltet. Experimente, Prozesse und Ergebnisse werden im Plenum/Kolloquium vorgestellt und diskutiert. Texte, Links und Ressourcen werden individuell zusammengestellt und nach Bedarf zur Verfügung gestellt. Eine individuelle Sprechstunde und die Möglichkeit für Einzelkonsultation wird eingerichtet.

Bemerkung

Das Projekt kann von Studierenden des MfA-Studienganges PANAS belegt werden.

Termin der ersten Veranstaltung: 22.10.2024

Ort und Raum: Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum HP05

Voraussetzungen

Neuanmeldungen zum Projekt erfolgen nur nach persönlicher Vorstellung durch ein Motivationsschreiben mit Arbeitsproben via Email an florian.hesselbarth@uni-weimar.de sowie einer Teilnahme an der Onlinekonsultation am 10.10.2024

Leistungsnachweis

prüfungsimmanente Lehrveranstaltung

324220032 The Rotating Artists' Protocol and Wild Strolls

S. Weber, C. Saeger

Projektmodul

Di, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Schwannseestraße 143 - Seminarraum 2.16, 22.10.2024 - 17.12.2024

Di, gerade Wo, 09:15 - 16:45, 07.01.2025 - 07.01.2025

Mi, gerade Wo, 09:15 - 15:00, 08.01.2025 - 08.01.2025

Di, gerade Wo, 09:15 - 16:45, 21.01.2025 - 21.01.2025

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung

Voraussetzungen**Leistungsnachweis**

after presentation/after submission of final project

(Ring)Vorlesungen

WICHTIGER HINWEIS: Diese Aufstellung bildet nicht ausschließlich den Studienverlaufsplan Ihres Studienganges ab, sondern umfasst auch alle Module, die Sie interdisziplinär belegen können. Bitte PRÜFEN Sie vor Ihrer Wahl die Anrechenbarkeit der Veranstaltungen anhand Ihrer für Sie gültigen [STUDIENORDNUNG](#).

Wissenschaftsmodule

WICHTIGER HINWEIS: Diese Aufstellung bildet nicht ausschließlich den Studienverlaufsplan Ihres Studienganges ab, sondern umfasst auch alle Module, die Sie interdisziplinär belegen können. Bitte PRÜFEN Sie vor Ihrer Wahl die Anrechenbarkeit der Veranstaltungen anhand Ihrer für Sie gültigen [STUDIENORDNUNG](#).

324230000 Figur, Körper und Raum - Von Brancusi bis Giacometti (Prüfungsmodul Lehramt)**T. Fuchs, KuG**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Der geltende Kanon der Skulpturgeschichte der Moderne setzt mit Rodin als deren Wegbereiter und Begründer ein. Seine direkten Nachfolger und Zeitgenossen werden mit ihren Innovationen meist in einem geradlinigen Verlauf dargestellt, obwohl sie in ihren Stilen und Techniken sehr heterogen arbeiteten. Es waren besonders Medardo Rosso, Constantin Brancusi, Emile-Antoine Bourdelle, und Alberto Giacometti, die die Frage- und Problemstellungen von Skulptur bzw. Plastik und Raum, von Präsentation, Material und Aufstellung, von Darstellung, Narratio und Zeit experimentell erforschten und dabei den bis dahin geltenden Gattungsbegriff «Skulptur und Plastik» wegweisend für die Nachfolge hin zur Moderne erweitern.

Bemerkung

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – «Kunstgeschichte vom

19. bis zum 21. Jahrhundert». Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang. Wichtig: hierzu neben der regulären Anmeldung eine mail mit Matrikelnr. und Semesterangabe an thomas.fuchs@uni-weimar.de!

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur.

324230001 Für Künstler verboten! Kunst gegen den Verstand – Art Brut und Outsider Art

T. Fuchs, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Seit den Veröffentlichungen von Marcel Réja, «L'art chez les fous» 1907, von Walter Morgenthaler über Adolf Wölfli 1921, und Hans Prinzhorns «Bildnerei der Geisteskranken» 1922, sowie der Suche der Künstler seit der Wende zum 20. Jahrhundert nach dem «Ursprünglichen», vermeintlich Reinen oder «Primitiven», hat die von Jean Dubuffet so benannte Art Brut einen hohen Stellenwert eingenommen. Die Terminologie und Begriffsbestimmung bleibt aber meist vage und generell diskussionswürdig: Art Brut, Zustandsgebundene Kunst, Werke Psychiatrie-Erfahrener, Outsider Art, Raw Art, Folk Art, Self-tought Art, Naive Kunst, Neue Invention, Nonconformers u.v.a.. - Outsider Art scheint im Allgemeinen einer der am besten funktionierenden Begriffe.

Diese Kunstform ist jedoch kein rein ästhetisches Phänomen, sondern spiegelt eher die Mechanismen und Systeme des Kunstmarkts und des «Betriebssystems Kunst» (Artworld) wider. Die Zugehörigkeit und die Bewertungskriterien werden definiert von den Rezipienten, den Sammlern, Galeristen und Kuratoren, nicht von Seiten der Künstlerinnen und Künstler selbst. Die hier zugerechneten Künstler und Künstlerinnen sind in ihren Werken, Stilen und Methoden mehr als heterogen, scheinen «ausserhalb der Zeit», zeigen somit, wie fragil der sogenannte Kanon der Kunst der Moderne und Gegenwartskunst ist, und stellen daher generell die gängigen Klassifizierungssysteme des Kunstbetriebs in Frage.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur.

324230002 „Randgänge“ des Denkens - Texte, (Medien-)Techniken und Taktiken

KuG, C. Voss, C. Windgätter

Veranst. SWS: 4

Plenum

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, ab 22.10.2024

Beschreibung

In diesem 4-stündigen Seminar geht es im interdisziplinären Zugriff um Texte, Techniken und Taktiken, die sich in unterschiedlicher Weise mit Rändern beschäftigen oder aus Randbereichen stammen.

Der Ränder-Begriff ist im 20. Jh. immer mal wieder bemüht worden (Derrida, Ranciere, Spivak, Crenshaw, Busch/Cronau/Peters...). Das Interesse der hiesigen Veranstaltung wird daran anschließend und davon abweichend darin bestehen, Ränder weder als Naturgegebenheiten, noch als defizitäre, abgedrängte Positionen, Objekte oder Diskurse zu verstehen, sondern sie als Schauplätze neuer Perspektiven in den Blick zu nehmen.

Wie lassen sich Ränder positivieren? Kann es ein Randwerden geben, das randständig bleibt (bleiben möchte), ohne sich vereinnahmen zu lassen? Und wenn ja, eröffnet dies eine Möglichkeit u.a. das Verhältnis von Zentrum und Peripherie neu zu denken oder gar durch nicht-binäre Modelle zu ersetzen? Wie identifiziert man überhaupt Ränder und welche Kriterien, Zuschreibungen, Behauptungen oder Strategien werden dabei zugrunde gelegt?

Folgende Randbereiche könnten z.B. diskutiert werden:

- *Räumlich-topographisch* (Provinzen, Sperrzonen, Vorräume, Heterotopien, etc.)
- *Ästhetisch* (Bildränder, Rahmen, Marginalien, Avantgarden, Leerstellen, etc.)
- *Epistemologisch* (Theorien des Neutralen, des Zauderns, der Grauzone, des Trivialen, des Verfemten, der Kontemplation, etc.)
- *Anthropologisch* (Infame oder marginalisierte Subjekte, Papierlose, Krankheitsformen, prekäre Existenzweisen, etc.)
- *Technologisch* (Glitches, Black Outs, Schrott, Offline-Zonen, etc.)
- Alltäglich (Phänomene der Faulheit, des Wartens, des Schlafs, der Tagträumerei, des Nebensächlichen, etc.)

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende, die an einem explorativen, kollaborativen und unfertigen Nachdenken Interesse haben.

Das Seminar wird zusammen mit der Kollegin Prof. Dr. Christiane Voss angeboten. Das heißt, es richtet sich an Studierende der Fakultät Medien UND der Fakultät Kunst & Gestaltung!

Voraussetzungen

Masterstudierende mit Interesse an kulturwissenschaftlichen sowie medien- und technikphilosophischen Theorien und Theoriegeschichte.

Leistungsnachweis

Z.B. Anfertigung schriftlicher Sitzungsprotokolle (a 3-4 Seiten) *oder* 1 größere Hausarbeit (ca. 18-24 Seiten) *oder* andere (z.B. künstlerisch-gestalterische) Formate nach Absprache.

324230003 Groundwork of practice-based artistic and design research

A. Toland, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Mi, Einzel, 09:00 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 20.11.2024 - 20.11.2024

Do, Einzel, 09:30 - 13:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 21.11.2024 - 21.11.2024

Beschreibung

Welche Fragestellungen, Methoden, Technologien und Diskurse sind ausschlaggebend für künstlerische und praxisbezogene Designforschung? Was macht eine gute Forschungsfrage aus? Wie kann ein «theoretical Framework» individuelle Forschungsprojekte unterstützen? Welche kognitiven, sozialen und ästhetischen Prozesse sind an der Schaffung von forschungsbasierter Kunst und Design beteiligt? Was ist ein «State-of-the-Art»? Welche Arten von Feldforschung werden in Kunst- und Designdisziplinen durchgeführt? Wer sind die Adressaten oder Audienzen von Kunst- und Designforschung? Ist praxisbasierte Forschung dasselbe wie forschungsbasierte Praxis? Führt bessere Forschung zu besserer Kunst und Design? Dies sind nur einige der

Fragen, die in diesem Einführungsseminar behandelt werden, das die Entwicklung der künstlerischen Forschung und der Designforschung in den letzten Jahrzehnten beleuchtet. Das Grundlagen Seminar «Groundworks» bietet eine Reihe von Kurzvorträgen, reflektierende Gruppenarbeit und Forschungsaufgaben, die Studierende auf eine erfolgreiche Promotionsanfang im strukturierten Ph.D. Studiengang bzw. eine erfolgreiche Abschluss in Master + Studiengänge vorbereiten sollen.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Das Seminar richtet sich an Promovierenden des ersten Semesters. Fortgeschrittene Studierende müssen sich mit einem kurzen Motivationsschreiben melden. Im Rahmen des Seminars wird eine Online-Lesegruppe über Moodle angeboten. Das Seminar wird in englischer und deutscher Sprache abgehalten, wobei eine Reihe von Begriffen und Literaturquellen in beiden Sprachen vermittelt werden. Aufgaben können in Englische oder Deutsche Sprache eingereicht werden.

Leistungsnachweis

1. Aktive Teilnahme (20%)
2. Schriftliche Ausarbeitung (50%): erste Kapitel oder Paper Entwurf für die eigene Dissertation, z.B. eigene Positionierung im Feld, State of the Art, Einleitung mit Forschungsfragen, etc.
3. Review: Rezension als Podcast oder Blogpost ODER ausführliche Peer-Review einer Kollegin / eines Kollegen (30%)

324230007 Nein! Theorien der Kritik (Teil 2)

C. Windgätter, KuG

Veranst. SWS: 3

Wissenschaftsmodul

Do, wöch., 11:00 - 13:15, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 24.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Von Kritik ist seit einiger Zeit vermehrt im Gestus ihrer Verabschiedung die Rede. So wird ihrer dauernden Inanspruchnahme misstraut, ihre Besserwisserei angeprangert, ihre Wirkungslosigkeit vorgeführt und nicht zuletzt vor ihren Legitimationsdefiziten gewarnt. Auch Vorwürfe wie Dogmatismus, Distanziertheit oder Fixierung aufs Negative werden erhoben; ebenso wie der Verdacht, sie sei zum Trainingsfall fürs Kritisierte geworden.

Anlass genug für einige Rückfragen: als ›Kritik der Kritik‹ zum Beispiel – wenn darunter nicht zuerst Beurteilungen oder Bewertungen (von Personen, Gruppen oder Bewegungen) verstanden werden, sondern das Interesse an Modellen, Konzepten und Begriffen bestimmter Kritikformen.

Ziel des Seminars ist der Blick in ›Betriebssysteme‹ kritischer Diskurse. Statt einer Empirie von Kritik steht also die Reflexion ihrer Formierungen und Modalitäten im Vordergrund. Wie sind kritische Diskurse aufgebaut? Welche Leitdifferenzen organisieren sie? Nach welchen Mustern funktionieren ihre Interventionen? Welche Voraussetzungen sind ihnen eingeschrieben, damit sie hervorgebracht, geregelt oder durchgeführt werden können?

Im Zentrum werden zunächst Diskussionen interventionistischer bzw. transformatorischer Kritikmodelle stehen, um dann auch nach Formen affirmativer, passivischer oder erhaltender Kritik zu fragen.

Das Seminar ist für alle Studiengänge und Fakultäten geöffnet.

Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist der Besuch von Teil 1 aus dem Sommersemester hilfreich, aber keine Vorbedingung.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Wöchentliche vorbereitende Lektüre der Seminartexte, Engagement in den Diskussionen.

Als Prüfungsleistung wird am Ende der Veranstaltung eine Visualisierung vorgestellt.

Leistungsnachweis

Visualisierung

324230008 Public Arts Garage: Third Places

N.N., A. Toland, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Di, wöch., 16:00 - 20:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, Hybrid, 15.10.2024 - 29.10.2024

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt.

Bemerkung

Mit Abschluss der Lehrveranstaltung ist das Transcript of Record der Partnerhochschule mit Note erforderlich.

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

324230012 Introduction to MediaArchitecture: Theories, Methods and Practices

J. Willmann, M. Braun, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Do, unger. Wo, 09:15 - 10:45, D-Lab/green:house, 24.10.2024 - 06.02.2025

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Keine, Einführungsmodul MediaArchitecture

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

324230013 Vorlesung Fundamentals 1: Einführung in die Geschichte und Theorie des Design**J. Willmann, M. Braun, KuG**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Die Lehrveranstaltung «Fundamentals 1» zielt auf die Einführung in die Geschichte und Theorie des Design. Hierzu vermittelt die Vorlesung einen Überblick über zentrale gestalterische Positionen ab dem 18. Jahrhundert bis hin zum Zweiten Weltkrieg. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für Gestaltung als interkulturelles Wissens- und Handlungsfeld aufzubauen, welches unterschiedliche ästhetische, politische, wissenschaftliche, wirtschaftliche und technische Bezüge integriert und zugänglich macht. Die Lehrveranstaltung versteht sich daher als Grundlagenvorlesung und richtet sich an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und wird wöchentlich angeboten. Die Vorlesungen werden zudem digital dokumentiert und stehen auf Moodle als PDF-Dokumente zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum weiteren Ablauf.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen (mind. 80%); b) die Nacharbeit der zur Verfügung gestellten Unterlagen; und c) das Bestehen der abschließenden (schriftlichen) Prüfung.

324230015 Response_ability: Wie trainieren wir den Antwortmuskel? - Fachdidaktik 3**E. Rufenach-Ruthenberg, KuG**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Fr, Einzel, 09:00 - 10:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 25.10.2024 - 25.10.2024

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, Raum kann sich noch ändern!, 15.11.2024 - 15.11.2024

Fr, Einzel, 09:00 - 10:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 22.11.2024 - 22.11.2024

Fr, Einzel, 09:00 - 10:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 29.11.2024 - 29.11.2024

Fr, Einzel, 09:00 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 17.01.2025 - 17.01.2025

Fr, Einzel, 09:00 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 24.01.2025 - 24.01.2025

Fr, Einzel, 09:00 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 31.01.2025 - 31.01.2025

Beschreibung

»Wo ist der Morgen, den wir gestern sahen?« fragen die Künstler*innen der aktuellen Ausstellung der Universitätsgalerie »Nova Space«. Unterschiedliche Auslegungen der Vergangenheit, Unmut über die Art und Weise wie Geschichte(n) geschrieben werden, Lehren, die aus dem Geschehenen zu ziehen sind, Gegenwartsdiagnosen, Zukunftsprognosen, Handlungsempfehlungen, Spekulationen usw. sind Resultat einer kritischen Auseinandersetzung mit Fragen, die gesellschaftliche Protagonist*innen an ihre Mitwelt stellen. Häufig ist auch von den "großen Fragen unserer Zeit" die Rede, auf welche Antworten gefunden werden müssen. Doch wer ist berechtigt, letztere zu geben? Wer stellt überhaupt die großen Fragen und erstarren wir nicht in dem Versuch, sie zu beantworten, weil wir überwältigt werden von den Anforderungen angesichts der Komplexität und des Risikos, eine falsche Antwort zu liefern? Wer übernimmt die Verantwortung, wenn die Antworten nicht das gewünschte Ergebnis erzielen?

Welche Erwartungen werden gestellt: an Künstler*innen, an Gestalter*innen, an Vermittler*innen, an Pädagog*innen? (Wie) unterscheiden sich Erwartungen? Die Erwartungen an Lehrkräfte bspw. sind häufig hoch. Sie müssen Verantwortung übernehmen. Doch wofür eigentlich? Sie sollen Heranwachsende gesellschaftsfähig bilden, sie dabei unterstützen, Antworten zu finden.

Welche Fragen haben überhaupt Relevanz? Wer entscheidet (wie) was Relevanz hat? Welche Relevanz hat es, eine werdende Linie zu befragen? Welche Fähigkeiten, welches Wissen bzw. welche Kompetenzen sollten Heranwachsende ausbilden? Welche Fähigkeiten und welches Wissen brauchen Lehrkräfte/Vermittelnde, um antworten zu können und ihrer Verantwortung gerecht zu werden? Kann Antwortfähigkeit trainiert werden? Sollten wir überhaupt trainieren? Welche Narrative sind mit dem Bild des Muskels sowie des Trainings verbunden? Wie können wir anders fragen und antworten als jene unternehmerischen Geister, die längst auch den Begriff der 'Agency' oder 'Response-Ability' aufgegriffen haben, um für ihren Weg des Antwortens zu werben? Was bedeutet es, postfundamentalistisch zu fragen?

Warum stelle ich eigentlich so viele Fragen, wenn es vermeintlich um's Antworten gehen soll?

Dieses Seminar soll ein Experimentier- und Lernraum werden, in welchem wir uns Mittel und Wege erarbeiten, relevante Fragen zu formulieren und Antwortmöglichkeiten aufzuzeigen. Wir werden üben, angesichts der Komplexität unserer Welt, ambivalenter Bedingungen pädagogischen Handelns, kontingenter Tatsachen, Brüchen und Widersprüchen in Argumentationen zum Trotz, in wohl-wissendem Nichtwissen und gegen vermeintliche Erwartungshaltungen arbeitend nicht zu verzweifeln. Wir werden üben, uns Orientierungspunkte zu schaffen und gleichzeitig "unruhig" (Haraway) zu bleiben. Wir werden üben, unser 'tacit knowledge' zu verstehen, Verhalten zu reflektieren und zu begründen, zu evaluieren, statt zu normieren, um schließlich Haltungen (weiter) zu entwickeln, die weder steif noch fluide, sondern eher rhizomatisch (Deleuze/Guattari) sind. Dafür müssen wir ver/um/neulernen. Dies auch mit dem Ziel, in unseren Handlungen selbstbewusster unserer Frage- und Antwort-Verantwortung Ausdruck zu verleihen, unsere Neugier in einem responsiven Verhältnis zu übertragen, Aufmerksamkeiten zu fördern, Spaß zu haben, Begegnungen als Angebote zu schaffen, kritikfähig zu sein, zu gestalten.

Wir werden Begriffe wie 'Verantwortung', 'Response-Ability' oder 'Agency' kritisch befragen und mehrere Blicke in den wissenschaftlichen Diskurs werfen. Wir werden Zitaten u. A. von Donna Haraway, Hannah Arendt, Bell Hooks, Jaques Rancière, Paulo Freire, Jaques Derrida, John Dewey, Martha Nussbaum, Bruno Latour, Dirk Baecker, Gilles Deleuze und Felix Guattari begegnen und uns bei unseren gedanklichen Reaktionen beobachten. Wir werden bei Kunstdidaktiker*innen, Kunstvermittler*innen und Kunstpädagog*innen nachfragen, welche Fragen sie sich gestellt und welche Antworten sie sich erarbeitet haben. Wir werden zuschauen und zuhören, wenn wir Künstler*innen und/oder ihren Arbeiten begegnen. Auch Bildern, Steinen, Linien, Wind kann zugehört werden, wenn sie antworten. Wir müssen sie nur (be)fragen.

Nicht zuletzt, sondern unbarmherzig immer wieder, werden wir uns selbst befragen. Wir werden zu-, hin- und aufhören, zu-, hin- und anschauen, improvisieren, experimentieren, reflektieren und evaluieren und ggf. auch (künstlerische / didaktische) Strategien entwickeln. Strategien, die zu künstlerischen (Studierende Freie Kunst, Medienkunst, MFA Public Art, Visuelle Kommunikation, etc.), oder didaktischen Interventionen (Lehramt Kunst) werden oder zu einer Konzeptentwicklung, denn wir wollen nicht nur theoretisieren, sondern vor allem ins Handeln kommen. Im Sommersemester kann das Seminar auf- und ausbauend weitergeführt werden.

Wer Interesse daran hat, die Funktionsweise eines bisher unbekanntes Muskels zu untersuchen, darf sich ab sofort hier in den Arbeitsprozess einzeichnen:

<https://app.conceptboard.com/board/x600-xs2z-a29a-17gu-hc0k>

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

Sitzungsgestaltung (Gruppe) sowie Dokumentations- und wissenschaftliches Reflexionsformat nach Absprache.

324230017 Einführung in die Visuelle Kommunikation**E. Aichinger, C. Windgätter, KuG**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Mo, wöch., 10:00 - 12:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 02.12.2024 - 09.12.2024

Mo, wöch., 14:00 - 15:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 02.12.2024 - 09.12.2024

Di, wöch., 10:00 - 12:15, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 03.12.2024 - 10.12.2024

Di, wöch., 14:00 - 15:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 03.12.2024 - 10.12.2024

Mi, wöch., 10:00 - 12:15, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 04.12.2024 - 11.12.2024

Mi, wöch., 14:00 - 15:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 04.12.2024 - 11.12.2024

Beschreibung

In diesem Seminar untersuchen wir die theoretischen Grundlagen der visuellen Kommunikation mit Bildern. Was ist ein Bild? Wie lassen sich Bilder beschreiben, analysieren und interpretieren? Was ist der Entstehungskontext eines Bildes? Was sind seine immanenten Bedeutungen? Was machen Menschen mit Bildern? Was machen Bilder mit Menschen?

Der Schwerpunkt des Seminars besteht in der Vermittlung der Grundlagen der Bildsemiotik: der Syntaktik, Semantik und Pragmatik von Bildern. Unterschiedliche Strategien visuellen Gestaltens werden anhand exemplarischer Bildanalysen erläutert und durch die sorgfältige Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte fundiert.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

324230018 documenta 12 im Gegenwartsbezug**A. Noack, KuG**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Do, Einzel, 12:00 - 14:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 24.10.2024 - 24.10.2024

Do, wöch., 12:00 - 15:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 28.11.2024 - 19.12.2024

Do, wöch., 12:00 - 15:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 16.01.2025 - 23.01.2025

Beschreibung

documenta 12, 2007 ist in der documenta-Ausstellungsfolge der letzten Jahrzehnte wohl diejenige über die wissenschaftlich am wenigsten publiziert wurde. Gleichzeitig wächst eine Generation an Künstler*Innen und Wissenschaftler*innen heran, die die Ausstellung selbst nicht mehr gesehen haben. 2007 heißt umkämpft, haben sich viele ihrer Topoi, wie etwa die Migration der Formen bzw. die transnationale kunstgeschichtliche Forschung, die Kritik am White Cube, das besondere Augenmerk auf textile künstlerische Arbeiten und die Relevanz des Publikums für eine Ausstellung, bzw. die Kunstvermittlung inzwischen im Kunstgeschehen fest etabliert. Diesen und weiteren Themen soll nachgegangen werden.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Bereitschaft, sich selbstständig forschend in die Gruppe einzubringen.

Leistungsnachweis

Gruppenpräsentation des aufgearbeiteten Materials, selbstständige Erstellung von Thesen im Rahmen eines Referats

324230019 Digital Culture in Design, Media and Architecture (Part 1)

J. Willmann, M. Braun, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, Introductory event, 21.10.2024 - 21.10.2024

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, Lecture, 28.10.2024 - 03.02.2025

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, Exerecise, 04.11.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

324230020 Der mentale Körper

A. Noack, KuG

Veranst. SWS: 2.5

Wissenschaftsmodul

Do, Einzel, 15:30 - 18:15, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 24.10.2024 - 24.10.2024

Do, wöch., 15:30 - 19:15, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 28.11.2024 - 19.12.2024

Do, wöch., 15:30 - 19:15, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 16.01.2025 - 23.01.2025

Beschreibung

Wie hängen Körper und Geist zusammen? Wie materialisieren sich Gedanken und Gefühle in Körpern? Wie beeinflusst unsere Wahrnehmung von Körperlichkeit die Art und Weise, wie wir über uns selbst und andere denken? Trotz anhaltender reduktionistischer Vorstellungen von geschlechtlicher und biologischer Identität erzählen Körper vielfältige und komplexe Geschichten. Sie sind geprägt von Erfahrungen und Umwelten, von Ungleichheiten und Privilegien und sogar von den Ungleichheiten und Privilegien, die den Menschen vor uns aufgeprägt wurden. Körper werden aber auch durch mentale Mittel geformt, durch Wahrnehmung, Konzept und Gefühl. Wo das medizinische Establishment versucht hat, Störungen zu diagnostizieren, sind Geist-Körper-Phänomene gut erforscht worden. Beispiele hierfür sind Phantomschmerzen - Schmerzen, die von einer nicht mehr vorhandenen Gliedmaße ausgehen - oder Körperdismorphie. Die Fälle, in denen Menschen aktiv versuchen, ihr körperliches Selbst mit ihrem geistigen Selbst in Einklang zu bringen, sei es aus Instinkt oder Absicht, werden jedoch weniger diskutiert. Provokanterweise beschäftigen sich Künstler*innen schon seit einiger Zeit mit diesem Thema, und ihre ästhetischen Handlungen sprechen von Selbstschöpfung und Selbstsorge.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Bereitschaft, sich selbstständig forschend in die Gruppe einzubringen.

Leistungsnachweis

Gruppenpräsentation des aufgearbeiteten Materials, selbstständige Erstellung von Thesen im Rahmen eines Referats

324230021 Cybernetic Dreaming – Exploring the Crossroads between Nature, Science, and Technology

J. Willmann, M. Braun, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str. 7 - 116, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Die Kybernetik bietet eine radikal erweiterte Perspektive auf Systeme und ihr Verhalten, unabhängig davon, ob sie in der natürlichen Welt, im technologischen Bereich, im kulturellen Bereich oder in sozialen Strukturen zu finden sind. Sie ist der Dynamik und den kontingenten Prozessen verschiedener Interaktionen und Formationen, die unsere heutige Welt bestimmen, zutiefst verschrieben und fördert gleichzeitig neue Wege des ästhetischen Ausdrucks und der kreativen Erkundung, die untrennbar mit Konversation, Rückkopplung und Kontrolle sowie mit Belastbarkeit, Ganzheitlichkeit und Serendipität verbunden sind. Das Seminar (das eng mit der Forschungs- und Lehrtätigkeit von Prof. Damm und Prof. Trogemann im Wintersemester verknüpft ist) wird daher a) zentrale Theorien und Terminologien der Kybernetik diskutieren, b) ihr ästhetisches und epistemisches Potenzial erkunden und c) eine Plattform für gemeinsame Diskussionen und Perspektiven bieten. Dabei wird eine schillernde Bandbreite von Bereichen einbezogen, darunter Kunst, Design, Medien, Architektur, Technik, Bildung, Psychologie und Politik - und es werden auch zeitgenössische Diskurse wie künstliche Intelligenz, maschinelle Ontologien oder Umweltdenken angesprochen. Letztlich verfolgt Cybernetic Dreaming einen disziplinen- und bereichsübergreifenden Ansatz und richtet sich damit an ein studentisches Publikum, das sich besonders für Ästhetik, Wissenschaft und Technologie interessiert, die in eine neuartige - kybernetische - Konvergenz gebracht werden.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Die N.N.-Person unter dem Punkt "Lehrende" ist Prof. Dr. Georg Trogemann.

Voraussetzungen

Keine, Einführungsmodul HCI

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

324230022 Biennialisation of the landscape

C. Fellmann, C. Saeger

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 26.11.2024 - 26.11.2024

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 27.11.2024 - 27.11.2024

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 09.12.2024 - 09.12.2024

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 10.12.2024 - 10.12.2024

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 14.01.2025 - 14.01.2025

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 15.01.2025 - 15.01.2025

Beschreibung

Lehrbeauftragter: Clemens Fellmann

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.

Die Veranstaltung wird von Clemens Fellmann durchgeführt.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

Referat/Hausarbeit

324230023 Alte und neue Materialismen

G. Schnödl, KuG

Veranst. SWS: 3

Wissenschaftsmodul

Mi, Einzel, 13:30 - 15:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, Einführungsveranstaltung, 23.10.2024 - 23.10.2024

Mi, wöch., 13:30 - 15:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 06.11.2024 - 18.12.2024

Mi, Einzel, 13:30 - 15:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 15.01.2025 - 15.01.2025

Beschreibung

Fragen nach dem Status und der Bedeutung von «Material» sind in Kunst und Gestaltung wesentlich; immer wieder begegnen hier auch Strömungen, die sich dezidiert bestimmten Formen materialistischer Theorie zuordnen, sich von diesen absetzen oder von solchen Theorien inspiriert zeigen.

Das Seminar setzt sich zum Ziel, unterschiedliche Formen materialistischen Denkens zu präsentieren und zu diskutieren.

Das Seminar steht in Zusammenhang mit der Tagung «Working Matter» am 26. und 27.10.24. Es ist für alle Semester, Studiengänge und Fakultäten geöffnet.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

Schriftliche Hausarbeit (8-10Seiten) oder 4 Lektüreprotokolle à 2 Seiten.

324230024 Akteure, Aktanten, Agency: Theorien handlungsmächtiger Objekte (Teil 2)

C. Windgätter, KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Dinge haben Konjunktur; nicht zuletzt in den Geistes-, Kultur- und Medienwissenschaften. Dabei impliziert diese Hinwendung zum Materiellen in vielen Fällen deren Auszeichnung als ›aktive Kraft‹, die dann als Ermöglichungs-

und Erkenntnisbedingung von Welt- und Selbstverhältnissen verstanden wird. Nicht mehr nur Menschen, sondern auch ›nicht-menschliche Wesen‹ sollen diesen Theoriebildungen zufolge mit ›Handlungsmacht‹ ausgestattet sein.

Ziel des Seminars ist es, den hier verwendeten Objekt- und Handlungsbegriff kritisch zu diskutieren. Im Mittelpunkt werden zunächst ausgewählte Texte zu Konzepten des ›Material Turn‹, der ›Akteur-Netzwerk-Theorie‹ und des ›Neuen Materialismus‹ stehen, um dann auch zu überlegen, welche Ausklammerungen durch ein solches »Aktivitätsparadigma« vorgenommen werden: u.a. Passivitäten, Müdigkeiten, Entmächtigungen, Widerfahrnisse...

Das Seminar ist für alle Studiengänge und Fakultäten geöffnet. Es dient auch dazu, die thematisch verwandte Tagung des Lehrstuhls vom **25.+26. Oktober** für Studierende vorzubereiten.

Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist der Besuch von Teil 1 aus dem Sommersemester hilfreich, aber keine Vorbedingung.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Voraussetzungen

Wöchentliche vorbereitende Lektüre der Seminartexte, Engagement in den Diskussionen.

Als Prüfungsleistung wird am Ende der Veranstaltung eine Visualisierung vorgestellt.

Leistungsnachweis

Visualisierung

324230025 Blickinszenierung – Bernini und die Theatralisierung von Skulptur (Prüfungsmodul Lehramt)

T. Fuchs, KuG

Wissenschaftsmodul

Veranst. SWS: 2

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 21.10.2024 - 03.02.2025

Beschreibung

Gianlorenzo Bernini, bereits von seinen Zeitgenossen als ein neuer Michelangelo seiner Zeit bezeichnet, begründete in Italien die barocke Skulptur. Ziel und Methode seiner Werke war, neben Michelangelo, besonders die in Rom allgegenwärtige Skulptur der römisch-griechischen Antike im künstlerischen Paragone zu übertreffen. In diesem Rahmen wurde der Skulpturbegriff seit dem frühen 17. Jahrhundert im Gattungsmedium erweitert und in einen Zusammenhang mit installativen Kontexten und Räumen gestellt, wurde Mittel und Werkzeug der Theatralität, sowie Medium der »persuasio« und regt bis heute neue Formen der Betrachterrezeption an.

Bemerkung

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – »Epochen der Kunstgeschichte bis 1800«. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang. Wichtig: hierzu neben

der regulären Anmeldung eine mail mit Matrikelnr. und Semesterangabe an thomas.fuchs@uni-weimar.de!

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur.

Future Spaces – On the Role of Spatial Interventions in Imagining the Future (6 ECTS)

M. Hamel, R. Waffel, A. Toland, KuG

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftsmodul

Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 18.10.2024 - 18.10.2024
 Fr, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 01.11.2024 - 01.11.2024
 Fr, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 22.11.2024 - 22.11.2024
 Fr, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 29.11.2024 - 29.11.2024
 Fr, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 06.12.2024 - 06.12.2024
 Fr, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.01.2025 - 10.01.2025
 Fr, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 24.01.2025 - 24.01.2025

Beschreibung

Inmitten vielfältiger globaler Herausforderungen, gesellschaftlicher Auseinandersetzungen und individueller Unsicherheiten dient das Seminar "Future Spaces" dazu, künstlerische Methoden im Kontext räumlicher Transformationsprozesse zu entwickeln, die dabei helfen, Zukunft vorstellbar zu machen.

Interdisziplinarität | Ausgehend von der Grundannahme, dass aktuelle Problemstellungen komplex und nur unter Berücksichtigung vielfältiger Perspektiven lösbar sind, wollen wir Methodenwissen aus unterschiedlichen Feldern zusammenbringen und darüber zu Lösungsansätzen für die großen Fragen unserer Zeit beitragen.

Lernziele | Im Rahmen des Moduls werden aufbauend auf den eigenen Methodenkenntnisse neue künstlerische Strategien entwickelt, die konkrete Transformationsthemen aufgreifen und damit der Imagination von Zukunft dienen können. Die so entwickelten Strategien werden reflektiert und im Sinne künstlerischer Forschungsstrategien im Kontext von Zukunftsgestaltung beschrieben. Somit wird die eigene Reflektionsfähigkeit, methodische Kompetenz und Kommunikationsfähigkeit erweitert und zugleich konkrete Zugänge zu Zukunftsfragen geschaffen.

Didaktisches Konzept | Ausgehend von konkreten Transformations-Potentialen und den eigenen methodischen Kompetenzen, sollen künstlerische Projekte entwickelt, umgesetzt, reflektiert und als künstlerische Forschungsmethode beschrieben werden. Dabei können die Projekte programmatische, institutionelle, räumliche oder persönliche Entwicklungspotenziale aufgreifen und in vielfältige Medien wie Interventionen, Erzählungen, Fotografien oder Skizzen übersetzen. Ergänzend zur eigenen Projektarbeit gibt es Input und individuelle Konsultationen.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Studentisches Bauhaus.Modul« durchgeführt von Miriam Hamel (stud. PhD KG) und Claire Waffel (stud. PhD KG). Das Mentoring übernimmt Prof. Dr. Alexandra Toland (KG).

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Leistungsnachweis

Konzeption, Entwicklung und Umsetzung eines künstlerischen Projektes, Abschlusspräsentation und schriftliche Reflektion der künstlerischen Methode

Workshops

WICHTIGER HINWEIS: Diese Aufstellung bildet nicht ausschließlich den Studienverlaufsplan Ihres Studienganges ab, sondern umfasst auch alle Module, die Sie interdisziplinär belegen können. Bitte PRÜFEN Sie vor Ihrer Wahl die Anrechenbarkeit der Veranstaltungen anhand Ihrer für Sie gültigen [STUDIENORDNUNG](#).

Sonstige Module

WICHTIGER HINWEIS: Diese Aufstellung bildet nicht ausschließlich den Studienverlaufsplan Ihres Studienganges ab, sondern umfasst auch alle Module, die Sie interdisziplinär belegen können. Bitte PRÜFEN Sie vor Ihrer Wahl die Anrechenbarkeit der Veranstaltungen anhand Ihrer für Sie gültigen [STUDIENORDNUNG](#).